

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 18 (1892)  
**Heft:** 13

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzteile für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.

## FIAT JUSTITIA — — —!

Fiat justitia; und nach Jehova's Lehre  
Neb' Aug' um Auge, übe Zahn um Zahn,  
Daß wer auf des Verbrechens grause Bahn  
Gerieth, auf dem Schaffote sich bekehre —  
Und mit dem eig'nen Blute büße seine Schuld;  
Denn Tod gebührt dem Sünder, nicht der Gnade Huld!

O, die ihr also dachtet, die ihr also füret,  
Seht auch im Scheusal noch der Menschheit Bild,  
Und übt Gerechtigkeit, doch richtet streng und mild,  
Und fragt: „Was hat zur Unthat ihn geführt? —  
Daß wir die Bestie so übermächtig seh'n  
Und jeder edle Funke gänzlich muß vergeh'n?!“ —

Seht jener Mordthat schenklich Rainszeichen,  
Doch schauet auch des Frevels dunkeln Bahn;  
Seht wie Natur und Schicksal zu der Lasterbahn  
Berstießen den Unsel'gen bis zu Blut und Leichen; —  
Dann seht auch im Verbrecher ihr den Menschen noch,  
Und Gnade, Gnade hebt die Waage hoch! —

Fiat justitia — noch mehr: Fiat humanitas!  
An des Jahrhunderts Ende werde klar der Geist,  
Der uns Gesetz und Recht genau erkennen heißt —  
Und flieh'n des Mittelalters Nacht — O Vanitas!  
„Laßt nimmer uns „Seldwylas“ leichte Söhne sein,  
„Doch ferner noch sei uns der Geist von Ruchenstein!“

F. R.